

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

29. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 25. Juli 1843.

Inhalt.

Erinnerungen an Friedrich Wilhelm III. (Fortsetzung.) —
Kirchensache. — Hallischer Getreidepreis. — 27 Bekannt-
machungen.

Erinnerungen an Friedrich Wilhelm III. *)

(Fortsetzung vom 16. Stück.)

Einige Jahre vor Seinem Tode ließ ein Vogelhändler aus der Preussischen Harzgegend **) sich bei Ihm melden, der nach bald bewilligtem Zutritt Ihn treuherzig bat, als ein geringes Zeichen der Dankbarkeit für Wohlthaten, seinen Söhnen in ihrer militairischen Laufbahn erwiesen, einen mitgebrachten Vogel anzunehmen, einen sogenannten Dompfaffen, der, von ihm Jahre lang unterrichtet, das Preussische Volkslied „Heil dir im Siegerkranz“ rein und klar und

*) Da die Fortsetzung dieser Mittheilungen aus dem Eyzlerschen Buche von vielen Lesern, denen das Buch selbst nicht zugänglich ist, gewünscht wird, so mögen gelegentlich noch einzelne Abschnitte desselben eine Stelle in diesem Blatte finden.

**) Man erzählt eine ähnliche Anekdote aus der Gegend von Minden an der Weser.

und vollständig pfeifen könne. Zum Erstenmale sei es ihm, freilich nach unsäglicher Mühe, gelungen, Solches zu Stande zu bringen bei diesem talentvollen Vogel.

Der König lächelte gutmüthig, und als das in seinem Korbchen auf den Tisch gesetzte interessante Thierchen nach einigen Liebkosungen und Kopfbewegungen seines vertrauten Lehrmeisters das wohlklingende Lied mit dem ruhigen Ernste eines Dompfaffen rein und klar vollständig durchpiff, war der König um so mehr darüber erfreut, als das von Ihm ausgesprochene Da capo vollkommen wieder gelang. Auf die Frage: was der Vogel kosten solle? antwortete der heitere, gemüthliche Vogelhändler: „Geld will und mag ich nicht dafür haben. Wenn aber mein König das liebe Thierchen annehmen und lieb haben will, dann macht der Gedanke, daß es in Seinem Zimmer pfeift und singet, mich zum glücklichsten Menschen in unserm Harzgebirge und zum ersten Vogelfänger der ganzen Welt.“ — Der König fand Wohlgefallen an dem heiteren, biederem Manne, der in seinem leinenen Kittel klar und offen vor Ihm stand, und der gewiß froher und glücklicher war, als der erste Musikdirector in der Königlichen Kapelle. Dem inzwischen herbeigerufenen Kammerier Timm wurde der Befehl gegeben, dem Vogelmann im Nebenflügel des Schlosses Stube und Kammer einzuräumen, ihn anständig bewirthen und Alles, was er gern in Berlin sehen möchte, durch einen mitgegebenen Königlichen Bedienten ihm zeigen zu lassen. Im Geheimen aber wurde Timm instruiert, auszuforschen, was sich der Mann wohl wünschen und womit ihm am Meisten gedient sein möchte. Er blieb mehrere Tage

Tage als Gast im Schlosse. Der König ließ ihn wiederholentlich zu sich kommen, erkundigte sich nach allen dortigen Verhältnissen und ergötzte sich an den verständigen, freimüthigen, gutmüthlichen, gesunden Urtheilen des wackern, überglücklichen Mannes. Mit der von Limm bestellten Post reiste er zurück, und als er wieder zu Hause war, wurden 500 Thaler, die auf sein Haus noch hypothekarisch eingetragen standen, auf königlichen Befehl abgelöst und bezahlt, und so sein einziger höchster und letzter Wunsch, den er noch auf Erden hatte, überraschend erfüllt.

Chronik der Stadt Halle.

1. Kirchengeschichte.

Mittwoch d. 26. Juli Vormittags 9 Uhr Synodal-
Gottesdienst in der Kirche zu Glaucha.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 22. Juli 1843.

Weizen	2	Ehrl.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Ehrl.	10	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	„	2	„	6	„	2	„	10	„	—	„	„
Gerste	1	„	15	„	—	„	1	„	17	„	6	„	„
Hafser	1	„	3	„	9	„	1	„	7	„	6	„	„

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
vom Diaconus Dryander.

Bekannt

Bekanntmachungen.

Folgende Räume im Anbau des rothen Thurms:

- a) der Laden Nr. 5, jetzt an den Fleischermeister Friedrich Schliack vermietet,
 - b) der Laden Nr. 6, jetzt an den Fleischermeister Gottlieb Schliack vermietet,
 - c) die jetzt an den Kaufmann Vaccani vermieteten Räume der obern Etage,
 - d) die jetzt an den Tischlermeister Dressler vermieteten Räume der obern Etage,
- sollen

Donnerstag den 27. Juli d. J. 11 Uhr auf dem Rathhause anderweit öffentlich vermietet werden, und zwar die Läden ad a und b auf die drei Jahre vom 1. Januar 1844 bis dahin 1847, die Räume c und d auf die sechs Jahre vom 1. Januar 1844 bis dahin 1850.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 6. Juli 1843.

Der Magistrat.

Der Feuerungsbedarf an Braunkohle und Holz für die hiesigen Militär-Institute, incl. des Königl. Gar-nison-Lazareths, auf den bevorstehenden Winter 18⁴³/₄₄ soll dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, und ist hierzu ein Termin

auf den 29. Juli c. Vormittags 11 Uhr zu Rathhause anberaunt, zu welchem wir Unternehmer mit dem Bemerkten einladen, daß der Bedarf selbst

- a) in circa 50,000 Stück Braunkohlensteinen à 8 $\frac{1}{2}$ Zoll lang, 4 $\frac{1}{2}$ Zoll breit und 2 $\frac{1}{2}$ Zoll hoch (Rheinl. Maas),
 - b) in circa 12 Klaftern kiehnen Scheitholz (à 108 Kubikfuß Rheinl.)
- besteht. Halle, den 18. Juli 1843.

Der Magistrat.

Um den vielfachen Diebereien und Beschädigungen, welche in neuerer Zeit im botanischen Garten vorgekommen sind, zu begegnen, wird hierdurch bekannt gemacht, daß abgeschchnittene Blumen und Zweige daselbst weder verkauft noch abgegeben werden dürfen.

Auch wird von Neuem in Erinnerung gebracht, daß an Sonn- und Feiertagen der Garten nicht besucht werden darf, daß Kinder nicht allein darin herumgehen dürfen, daß das Betreten der Rasenplätze, Beete und Anlagen, so wie alles Abpflücken und Abschneiden durchaus untersagt ist.

Halle, den 1. Mai 1843.

Prof. von Schlechtendal.

Etablissement.

Einem hohen Adel und verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage die im Hause der Frau Wittwe Herbst allhier, große Ulrichsstraße, befindliche Conditorei, welche zeither der Herr Conditor Otto inne gehabt, für meine eigne Rechnung übernommen, so auch ganz neu eingerichtet und eröffnet habe. Mein eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, mir das Vertrauen meiner geehrten Kunden gewiß durch reelle Bedienung zu erwerben, so wie pünktliche Ausführung der gütigen Bestellungen prompt auszuführen.

Halle, den 23. Juli 1843.

Adolph Robeck, Conditor.

Ein Haus an einer Hauptstraße hier ist Familienverhältnisse wegen sehr billig zu verpachten; es enthält 12 Stuben, 10 Kammern, Stallung, Heu- und Hackselboden, Brunnenwasser, Wagenremise und großen Hofraum. Das Nähere Nr. 1845 eine Treppe hoch.

Mobilien = Auction.

Montag den 31. Juli Nachmittags 2 Uhr sollen am großen Berlin Nr. 433 aus einem Nachlasse verschiedene Mobilien und Effecten, als: 1 silberne Taschenuhr, 1 silberne Suppenkelle, 6 Stück dergl. Eßlöffel, 18 Stück dergl. Kaffeelöffel, 2 dergl. Salzboxen, mehrere goldene Ringe und einige alte Münzen, einige Tischtücher mit 12 und 6 Servietten, ein großer kupferner Kessel von 15 Eimer Inhalt, 1 dergl. Waschkessel und mehreres anderes kupfernes, messingenes, zinnernes und blechernes Haus- und Küchengefähr, eine Parthie verschiedene Meubles, auch eine Quantität Bücher, worunter die Hallische Chronik von Dreyhaupt 2 Theile, auch das preussische Landrecht und die preussische Gerichtsordnung sich befindet, meistbietend gegen baare Courantzahlung verkauft werden.

A. W. Kößler.

Eine austapezirte Stube mit Kammer ist an einen Herrn oder Dame mit oder ohne Aufwartung u. Meubles zu Michaelis zu vermietthen. Märkerstraße Nr. 444.

Ein trockner Keller zur Niederlage ist zu vermietthen Brüderstraße Nr. 202. G. Ehrich.

Eine Hobelbank und ein großer Ausziehetisch sind billig zu verkaufen in Glaucha auf dem Steg Nr. 1978.

An eine stille Familie ist ein freundliches Logis zu vermietthen und den 1. October zu beziehen am Franckensplatz Nr. 1723.

Eine freundliche Stube und Kammer an einen einzelnen Herrn oder Dame, mit oder ohne Meubles, ist zum 1. October zu vermietthen Strohhoßpize Nr. 2139.

Ganz schönes weißes Roggenmehl zu ganz billigen Preisen und schönes großes Hausbackenbrot, 8 Stück für 1 Thaler, ist zu haben in der Schmeerstraße Nr. 714 bei dem Mehlhändler Löwe.

Zu verkaufen steht ein zwei Jahr altes, vorzüglich gut beschlagnes Sopha, ein sehr hübsches neues Gestelle und eine dergl. Kommode, alles von Birkenholz und hell polirt, in Glaucha Nr. 2004.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft
zu Lübeck.

Die Dividenden-Scheine des siebenjährigen Cycles für die bei oben genannter Gesellschaft durch uns auf Lebenszeit versicherten Theilnehmer sind eingetroffen und in Empfang zu nehmen.

Der Bericht und die Rechnung über das Jahr 1842 so wie die Statuten sind unentgeltlich zu empfangen und empfehlen wir uns zur Annahme neuer Versicherungen, als: Lebensversicherungen für einzelne und überlebende Personen, auf Aussteuern, Leibrenten und aufgeschobene Leibrenten unter der Bemerkung, daß die Theilnehmer keine Garantie zu übernehmen haben und die Prämien-sätze angemessen billig gestellt sind.

W. Kersten & Comp.

Feinste Mecklenburger Tischbutter bei


W. Kersten & Comp.

Französischen Weinessig
zum Einmachen empfiehlt W. Fürstenberg.

Neue saure Gurken bei

Friedr. Wilh. Dalchow.

Im Hartierschen Garten, Taubengasse Nr. 1777,
werden Perlzwiebeln verkauft.

 Eine Partie Mousselin de laine $\frac{1}{2}$ breit à Elle $4\frac{1}{2}$ Sgr. und eine Partie Hosendrell à Elle 4 Sgr., andere Beinkleiderzeuge von $2\frac{1}{2}$ bis 6 Sgr., um damit aufzuräumen, bei
S. Silberberg.

Auch ist fortwährend Baumwollen- Leinwand in noch besserer Qualität wie früher, $\frac{1}{2}$ breit à Elle $2\frac{1}{4}$ Sgr., $\frac{3}{4}$ breit $2\frac{3}{4}$ Sgr. zu haben bei

S. Silberberg, große Ulrichsstraße.

Der Ausverkauf von Schnittwaaren findet noch
statt Märkerstraße Nr. 459 eine Treppe hoch unweit des
Markts.
Albert Wilke.

Am Mittwoch 6 — 7 Uhr Abends sind in Krausens Garten ober von da der Mauer entlang bei Funks Garten, Obersteinstraße, durch die Schlippe nach der Leipziger Straße, 2 kleine goldne Ketten mit Uhrschlüssel und 2 Petschaften verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition des Wochenblatts abzugeben.

Logis gesucht.

Eine einzelne Dame sucht ein kleines Logis mit Kochgelegenheit, mit oder ohne Meubles, jetzt oder später zu beziehen. Zu erfragen Promenade, neue Anlagen Nr. 1364 im Hause des Herrn Mentier Müller.

Gesucht wird

zum 1. October d. J. eine Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern, nebst übrigem Zubehör in einer freundlichen Gegend der Stadt. Adressen bittet man unter B. F. in der Exped. dieses Blattes gefälligst abgeben zu wollen.

Mittwoch den 26. d. M. Vormittag 9 Uhr soll in meinem in der Brüderstraße sub Nr. 207 belegenen Locale eine Parthie von den bekannten guten Sorten Weinen, als: Haut Barsac, Haut Sauternes, Rüdesheimer, Markebrunner, eine Parthie Rum, Rollen, taback und abgelagerte Cigarren öffentlich verkauft werden. Freitag den 28. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll in obigem Locale Auction mit Wäsche, Betten, Meubles und allerhand Hausgeräth, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken abgehalten werden; wer geneigt sein sollte, Sachen hinzu geben zu wollen, den ersuche ich um die baldigste schriftliche oder mündliche Anzeige davon.

Gottl. Wächter.

Ein Mann und eine Frau ohne Kinder, wo letztere die Aufwartung gegen freie Wohnung zu übernehmen hat, werden gesucht. Das Nähere ist zu erfragen beim Barbier Lange, Erdel Nr. 1796 zwei Treppen hoch.

Mittwoch den 26. Jull Concert bei
S. W. Preis in Trotha.